

## Liturgie der Passafeier / des Sederabends

### Einleitung

Wir denken heute daran, dass Gott das Volk Israel aus der Knechtschaft in Ägypten erlöst hat durch das Opfer des Passalammes und freuen uns zugleich daran, dass Jesus das Lamm Gottes geworden ist, das der Welt Sünde trägt. Die Ordnung, die uns dabei leitet, setzt sich aus Elementen des traditionellen jüdischen Passamahles zusammen.

### *Lied*

### **1. Suche nach Sauerteig – Vorbereitung unserer Herzen für Passa**

**Mitarbeitende:** Schon viele Tage vor Passa werden Vorbereitungen getroffen, um den Sauerteig aus dem Haus zu entfernen. Einen Tag vorher wird jeglicher Sauerteig, der sich in der Wohnung findet, vernichtet. Das erinnert daran, was Gott den Israeliten in Ägypten sagte: "Sieben Tage sollt ihr ungesäuertes Brot essen; nämlich am ersten Tage sollt ihr den Sauerteig aus euren Häusern tun. Wer gesäuertes Brot isst vom ersten Tage an bis auf den siebenten, dessen Seele soll ausgerottet werden von Israel." (2. Mose 12,15)

**Leser 1:** Sauerteig ist ein Symbol für Sünde. Sauerteig hat die Eigenschaft, Teig aufgehen zu lassen. Dies veranschaulicht uns den Effekt der Sünde, die uns stolz und aufgeblasen macht. Paulus schreibt in 1. Korinther 5,6-7: "Euer Rühmen ist nicht gut. Wisst ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert? Darum schafft den alten Sauerteig weg, damit ihr ein neuer Teig seid, wie ihr ja ungesäuert seid. Denn auch wir haben ein Passalamme, das ist Christus, der geopfert ist."

**Leser 2:** „Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine. Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.“ (Ps 139,23-24)

### **2. Anzünden der Kerzen – Die Gegenwart des Herrn willkommen heißen**

**Leser 2:** "Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten?" (Ps 27,1)

**Leser 1:** Jesus sagt: "Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben." (Joh 8,12)

**Mitarbeitende:** Lasst uns beten und den Herrn mit seiner Gegenwart einladen. „Jesus, wir heißen dich heute Abend in diesem Haus willkommen, um dieses Mahl mit uns zu teilen! Wir weihen dir diesen Abend. Lass dein Licht leuchten über uns!“

### **3. Der erste Becher – Der Becher der Heiligung**

**Mitarbeitende:** Die vier Becher mit Traubensaft, die wir heute Abend trinken werden, sind zur Erinnerung an die vier ersten Sätze in 2. Mose 6,6-7, die damit beginnen, dass Gott sagt: „Ich will...“.

„Darum sage den Kindern Israel: Ich bin der HERR

*[Den ersten Becher hochhalten]* und will euch wegführen von euren Lasten in Ägypten - der Becher der Heiligung,

*[Den zweiten Becher hochhalten]* und will euch erretten von eurem Frondienst – der Becher der Befreiung,

*[Den dritten Becher hochhalten]* und will euch erlösen durch den ausgestreckten Arm und große Gerichte – der Becher der Erlösung,

*[Den vierten Becher hochhalten]* und will euch annehmen zum Volk und will euer Gott sein – der Becher des Lobes."

Wein (bei uns Traubensaft) gilt in der Bibel als Symbol der Freude, somit stehen diese vier Becher, die wir durch die Mahlzeit trinken werden, für die Freude darüber, dass Jesus uns befreit.

*[Jetzt den ersten Becher ca. halbvoll eingießen. Noch nicht daraus trinken!]*

**Mitarbeitende:** Der erste Becher ist der Becher der Heiligung. Während des Auszugs aus Ägypten sonderte Gott durch das Blut des geschlachteten Lammes das Volk Israel für ewig ab, um ein heiliges Volk zu sein. Der Apostel Paulus sagt über Israel: "Den Israeliten gehört die Kindschaft und die Herrlichkeit und der Bund und das Gesetz und der Gottesdienst und die Verheißungen."

Lasst uns alle mit Freuden aus dem Becher der Heiligung trinken und Gott preisen, dass Er das Volk Israel aus Ägypten erlöst hat und es heiligte, damit es der Welt Rettung bringt.

**Alle:** Gepriesen seist du, o Herr unser Gott, Herrscher der Welt, der die Frucht des Weinstocks erschaffen hat.

### **4. Das Waschen der Hände – Einander dienen**

**Mitarbeitende:** Dieser Teil des Sedermahls/Passamahls umfasst einen symbolischen Akt. Er erinnert daran, wie der Priester im Tempel in Jerusalem seine Hände und seine Füße waschen musste, bevor er die Opfer darbringen konnte oder ins Allerheiligste treten durfte. Es war während des Passafestes, als Jesus seinen Jüngern die Füße wusch.

Lasst uns jetzt einander dienen, indem wir der Person an unserer Seite die Schale mit Wasser hinhalten und ihr anschließend das Tuch reichen.

*[Der Mitarbeitende gibt der Person an seiner linken Seite die Schale mit Wasser und das Handtuch. Die Schale und das Handtuch werden um den Tisch gereicht, jeder taucht seine Hände ein und trocknet sie ab.]*

## **5. Die Kräuter – Neues Leben geboren aus Tränen**

**Mitarbeitende:** Die Frucht des Weinstocks, den wir tranken, hatte die Farbe rot, das deutet auf das Blut des Passalammes hin.

Die Kräuter [*hochhalten*] stellen die Frühlingszeit dar: Neues Leben wächst aus dem Tod auf. Die Kräuter erinnern auch an die Ysoppflanze, mit der das Blut des Passalammes an die Torpfosten der Häuser in Ägypten gestrichen wurde.

Das Salzwasser [*hochhalten*] stellt die Tränen dar, die in Ägypten durch das Leiden vergossen wurden.

**Leser 2:** Apostelgeschichte 14,22 sagt, "dass wir durch viele Bedrängnisse in das Reich Gottes eingehen müssen."

**Mitarbeitende:** Lasst uns die Kräuter ins Salzwasser eintauchen, um uns zu erinnern, dass aus den Leiden Ägyptens neues Leben entstand und dazu sagen wir zusammen folgenden Segen:

**Alle:** Gepriesen seist du, o Herr unser Gott, König der Welt, welcher die Frucht der Erde hervorbrachte.

*[Jede Person nimmt einen Stängel Kräuter von der Sederplatte, taucht sie in das Salzwasser ein und isst sie anschließend.]*

## **6. Brechen der mittleren Mazze – Jesus gebrochen für die Welt**

*Gemeinsames Lied*

**Mitarbeitende:** Es befinden sich drei Mazzestücke auf dem Teller.

Die mittlere Mazze ist in der Hälfte gebrochen, der eine Teil wird im Raum versteckt und später am Ende des Abends als der wichtigste Teil der Mahlzeit wieder gebraucht. Diese mittlere versteckte Mazzehälfte wird "Afikoman" genannt. Es ist das einzige griechische Wort, das in der Passazeremonie gebraucht wird. Übersetzt meint das Wort: "Ich komme!"

Traditionell symbolisiert die untere der drei Mazzen das Volk Israel, die mittlere den Stamm Levi und die obere die Priester Israels.

Messianische Juden sehen in den drei Mazzen ein Symbol der Dreieinigkeit.

Die mittlere Mazze symbolisiert für sie den Messias, dessen Leib gebrochen, verborgen und wiedergefunden wurde, wie es mit der mittleren Mazze während der Sederfeier geschieht.

(Erklärung: Beim Passamahl ist es ein Spiel, dass eine Hälfte der zerbrochenen Mazze versteckt wird und dann gesucht und gefunden wird).

**Leser 2:** "Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt." (Jes 53,5)

*[Der Mitarbeitende bricht die zweite Mazze in zwei Hälften, legt die größere Hälfte in eine weiße Serviette und versteckt sie unter einem Kissen.]*

**Mitarbeitende:** Lasst uns Gott danken für den Tod seines Sohnes, der uns versöhnt hat. "Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt!"

*Anbetungslied*

## **7. Wiedererzählen der Geschichte – Die Offenbarung des Lammes**

**Mitarbeitende:** Lasst uns nun den zweiten Becher füllen!

### **DIE VIER FRAGEN**

Die jüngste Person stellt nun "die vier Fragen".

*Was unterscheidet diese Nacht von den anderen Nächten?*

*In anderen Nächten essen wir gesäuertes oder ungesäuertes Brot, aber in dieser Nacht essen wir nur ungesäuertes Brot.*

*In anderen Nächten essen wir verschiedene Gemüsesorten, aber heute Abend nur bittere Kräuter.*

*In anderen Nächten tauchen wir kein einziges Mal etwas in eine Flüssigkeit ein, in dieser Nacht tauchen wir zweimal ein.*

**Mitarbeitende:** In Ägypten unter Pharao waren wir Sklaven und unser Gott, mit mächtiger Hand und ausgestrecktem Arm, brachte uns heraus. Wenn uns Gott nicht herausgebracht hätte, wären wir immer noch Sklaven in Ägypten.

Dieses Mahl ist die Geschichte von Gottes Liebe, Gerechtigkeit und Sorge für alle, die arm und bedrückt sind. Die Mazze erinnert uns daran, in welcher Hast die Israeliten Ägypten verließen, denn der Teig hatte keine Zeit aufzugehen. Das Maror erinnert uns an die Bitterkeit in der Gefangenschaft der Sklaverei. Wir erinnern uns auch zurück an die Sklaverei der Sünde, bevor uns Jesus errettete.

**Mitarbeitende:** Lasst uns die Geschichte des Auszugs wieder erzählen, um von Gottes mächtigem Handeln zu sprechen.

Um eine schreckliche Hungersnot zu vermeiden, leitete Gott die Israeliten durch Josef ins Land Ägypten, weil es dort Nahrung zu kaufen gab. Viele Jahre später gab es einen Pharao, der Josef nicht mehr kannte. Er unterdrückte die Kinder Israels.

**Leser 1:** Aus dem brennenden Busch hat Gott Mose gerufen, den Auszug seines Volkes zu leiten. Viele Plagen mussten die Ägypter erleiden, bis sie die Israeliten frei ließen.

**Leser 2:** Schließlich nach zehn großen Plagen, gab der Pharao dem Volk die Freiheit. Nur der Tod des erstgeborenen Sohnes Ägyptens, brachte die Befreiung.

**Mitarbeitende:** Es war in der Zeit, als das Passamahl gegessen wurde. Gott ging an den Häusern der Israeliten vorüber, und tötete ihre Erstgeburt nicht, wenn er das Blut des Passalammes an ihren Türen sah. Wir müssen uns während unserer Mahlzeit diese Nacht vorstellen.

Der Todesengel ging vorüber, um des geopferten Lammes willen, aber die Söhne Ägyptens wurden geschlagen.

**Leser 1:** Gott ging auch an uns vorüber und befreite uns von seinem Gericht durch das Passalamm, das Opfer unseres Messias Jesus.

**Alle:** Wir sind nun frei erkauft durch den Tod von Jesus Christus.

**Mitarbeitende:** Rabbi Gamaliel, der Lehrer des Apostel Paulus, lehrte, dass in der Nacherzählung der Passagesgeschichte folgende drei Dinge auf jeden Fall erwähnt werden müssen: das ungesäuerte Brot, die bitteren Kräuter und das Passalamm.

**Leser 1:** *[Hebt die Mazze hoch]* Das ungesäuerte Brot erinnert uns, dass unsere Vorfahren Ägypten in Eile verließen. Der Teig hatte keine Zeit aufzugehen.

**Leser 2:** *[Hebt die Kräuter hoch]*

Bittere Kräuter rufen die Bitterkeit der Sklaverei in Ägypten hervor. Wie die Bibel sagt: "Und sie machten ihnen ihr Leben sauer mit schwerer Arbeit."

**Mitarbeitende:** *[Hebt den Lammknochen hoch]* Dieser Lammknochen erinnert uns an das Lamm, dessen Blut uns vom Erschlagen der Erstgeburt errettet hat, das über die Ägypter kam.

**Leser 1:** „Sagt der ganzen Gemeinde Israel: Am zehnten Tage dieses Monats nehme jeder Hausvater ein Lamm, je ein Lamm für ein Haus. Ihr sollt aber ein solches Lamm nehmen, an dem kein Fehler ist, ein männliches Tier, ein Jahr alt. Da soll es die ganze Gemeinde Israel schlachten gegen Abend. Und sie sollen von seinem Blut nehmen und beide Pfosten an der Tür und die obere Schwelle damit bestreichen an den Häusern, in denen sie's essen." (2. Mose 12,3.5-7)

**Leser 2:** „Und sollen das Fleisch essen in derselben Nacht, am Feuer gebraten, und ungesäuertes Brot dazu und sollen es mit bitteren Kräutern essen. So sollt ihr's aber essen: Um eure Lenden sollt ihr gegürtet sein und eure Schuhe an euren Füßen haben und den Stab in der Hand und sollt es essen als die, die hinweg eilen; es ist des HERRN Passa. Denn ich will in derselben Nacht durch Ägyptenland gehen und alle Erstgeburt schlagen in Ägyptenland unter Mensch und Vieh und will Strafgericht halten über alle Götter der Ägypter, ich, der HERR. Dann aber soll das Blut euer Zeichen sein an den Häusern, in denen ihr seid: Wo ich das Blut sehe, will ich an euch vorübergehen und die Plage soll euch nicht widerfahren, die das Verderben bringt, wenn ich Ägyptenland schlage. (2. Mose 12,8.11-13)

**Mitarbeitende:** Mose erinnert uns, dass der Herr selber die Kinder Israels aus der Sklaverei erlöst hatte. "Und Gott führte uns aus Ägypten mit mächtiger Hand und ausgerecktem Arm und mit großem Schrecken, durch Zeichen und Wunder." (5. Mose 26,8)

**Mitarbeitende:** Seit der Tempel in Jerusalem nicht mehr steht, werden Lämmer am Passafest nicht mehr geopfert. Dieser Lammknochen *[Hebt den Lammknochen hoch]* bleibt zurück, um uns an das geopferte Lamm zu erinnern.

**Leser 1:** Als Christen glauben wir, dass Jesus das Lamm Gottes ist. Er ist am Kreuz für uns gestorben. Er trägt unsere Sünde für uns.

*Gemeinsames Lied*

**Mitarbeitende:** An dieser Stelle werden Psalm 113 und 114 miteinander gebetet:

Psalm 113

**Mitarbeitende:** Halleluja! Lobet, ihr Knechte des HERRN, lobet den Namen des HERRN!

**Alle:** Gelobet sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit!

**Mitarbeitende:** Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HERRN.

**Alle:** Der HERR ist hoch über alle Völker; seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist.

**Mitarbeitende:** Wer ist wie der HERR, unser Gott, im Himmel und auf Erden?

**Alle:** Der oben thront in der Höhe, der hernieder schaut in die Tiefe.

**Mitarbeitende:** Der den Geringen aufrichtet aus dem Staube und erhöht den Armen aus dem Schmutz.

**Alle:** Dass er ihn setzte neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes.

**Mitarbeitende:** Der die Unfruchtbare im Hause zu Ehren bringt, dass sie eine fröhliche Kindermutter wird.

**Alle:** Halleluja!

Psalm 114

**Mitarbeitende:** Als Israel aus Ägypten zog, das Haus Jakob aus dem fremden Volk,

**Alle:** Da wurde Juda sein Heiligtum, Israel sein Königreich.

**Mitarbeitende:** Das Meer sah es und floh, der Jordan wandte sich zurück.

**Alle:** Die Berge hüpfen wie die Lämmer, die Hügel wie die jungen Schafe.

**Mitarbeitende:** Was war mit dir, du Meer, dass du flohest, und mit dir, Jordan, dass du dich zurückwandtest?

**Alle:** Ihr Berge, dass ihr hüpfet wie die Lämmer, ihr Hügel, wie die jungen Schafe?

**Mitarbeitende:** Vor dem Herr erbebe, du Erde, vor dem Gott Jakobs,

**Alle:** Der den Felsen wandelte in einen See und die Steine in Wasserquellen!

**Mitarbeitende:** „Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Joh 3,16)

Lasst uns den Herrn zusammen preisen für seine große Errettung!

**Alle:** "Gepriesen bist du, o Herr unser Gott, König der Welt, der die Frucht des Weinstocks hervorbrachte."

*[Alle trinken aus dem zweiten Becher, dem Becher der Befreiung]*

## **8. Das Brechen der Mazze – Durch viel Leiden**

**Mitarbeitende:** Wir haben von den drei Elementen gehört, lasst uns nun das erste von ihnen essen. Zuerst die Mazze. *[Der Leiter hält den Mazzebehälter hoch.]*

**Alle:** Gepriesen bist du, o Herr unser Gott, König der Welt, der das Brot aus der Erde hervorbringt.

*[Der Leiter bricht von der oberen und der mittleren Mazze kleine Stücke und reicht sie jedem Teilnehmenden. Alle essen die Mazze.]*

**Mitarbeitende:** Wenn wir die bitteren Kräuter essen, dann lasst uns an die Bitterkeit der Sklaverei in Ägypten denken. Wir erinnern uns auch an die Bitterkeit, die Jesus für unsere Erlösung am Kreuz ausgehalten hat.

**Alle:** Gepriesen bist du, o Herr unser Gott, König der Welt, der uns befohlen hat, die bitteren Kräuter zu essen.

*[Der Leiter bricht die untere Mazze in Stücke, um sie in den Maror zu tippen. Er dippt jedes Stück in die bitteren Kräuter und reicht sie dann an alle.]*

**Mitarbeitende:** Das Charosset erinnert uns an die Farbe der Lehmsteine, die die Israeliten für Pharao machten. Es ist süß und erinnert uns, dass in der Hoffnung, die wir in Gott haben, das bitterste Leiden sich in etwas Süßes wandeln kann.

*[Der Leiter bricht nun vom Rest der Mazze zwei Stücke für jeden ab. Jede Person macht dann ein "Sandwich" mit dem Maror und dem Charosset.]*

**Mitarbeitende:** Das Ei ist ein Symbol für die Zerstörung des Tempels und dient auch als Friedensopfer, Jesus ist unser Friede, der uns Frieden mit Gott gab. Er brachte auch Frieden durch die Versöhnung zwischen Juden und Nichtjuden in ihm.

**Leser 2:** „Denn er ist unser Friede, der aus beiden eines gemacht hat und den Zaun abgebrochen hat, der dazwischen war, nämlich die Feindschaft. Durch das Opfer seines Leibes hat er abgetan das Gesetz mit seinen Geboten und Satzungen, damit er in sich selber aus den zweien einen neuen Menschen schaffe und Frieden mache und die beiden versöhne mit Gott in einem Leib durch das Kreuz, indem er die Feindschaft tötete durch sich selbst.“ (Eph 2,14-16).

*Gemeinsames Lied*

## **9. Das Mahl – Ein Fest!**

Die Teilnehmer der Feier essen miteinander.

## **10. Der Afikoman – "Das ist mein Leib, gebrochen für Euch!"**

*Wir singen gemeinsam ein Abendmahlslied*

**Mitarbeitende:** Der Afikoman, die gebrochene mittlere Mazze, welche in einer Leinenserviette versteckt wurde, bekommt nun die Symbolik der Auferstehung unseres Herrn.

*[Der Leiter nimmt die Serviette mit dem Afikoman heraus.]*

**Mitarbeitende:** Afikoman ist ein griechisches Wort. Es bedeutet "Ich komme", und weist für uns Christen auf den Messias Jesus hin, der schon gekommen ist. An dieser Stelle in der Sederfeier ist es Tradition, dass die Kinder die "versteckte Mazze" suchen und das Kind, das sie findet, bekommt einen Preis. Lasst uns nun den Messias empfangen, wenn wir das Afikoman teilen.

*[Der Leiter gibt die Mazze herum und jeder bricht sich ein Stück ab. Noch nicht essen!]*

**Leser 2:** "Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? Denn ein Brot ist's, so sind wir viele ein Leib, weil wir alle an einem Brot teilhaben." (1. Kor 10,16-17)

**Leser 1:** Paulus schreibt: „Ich habe es von dem HERRN empfangen, was ich euch weitergegeben habe. Denn der HERR Jesus in der Nacht, da er verraten ward, nahm das Brot, dankte und brach's und sprach: Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird; solches tut zu meinem Gedächtnis." (1. Kor 11,23-24)

**Mitarbeitende:** Lasst uns Jesus für seinen Tod für uns danken, wenn wir den Geschmack der Mazze in unserem Munde schmecken.

*[Alle essen das Afikoman.]*

## **11. Der dritte Becher - "Dies ist mein Blut, vergossen für Euch!"**

**Mitarbeitende:** Lasst uns unseren Becher das dritte Mal an diesem Abend füllen.  
*[Alle füllen die Becher.]*

**Mitarbeitende:** *[Hebt Becher hoch]* Das ist der Becher der Errettung. Es war der Becher "nach dem Mahl", mit welchem sich Jesus selber identifizierte.

**Leser 1:** "Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut; solches tut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis. Denn so oft ihr von diesem Brot esset und von diesem Kelch trinket, sollt ihr des HERRN Tod verkündigen, bis dass er kommt" (1. Kor 11,25-26).

**Mitarbeitende:** Lasst uns Jesus für den neuen Bund in seinem Blut danken und es dankbar trinken!

**Alle:** Gepriesen bist du, o Herr unser Gott, König der Welt, welcher die Frucht des Weinstocks erschaffen hat. *[Alle trinken den dritten Becher.]*

*Wir singen gemeinsam ein Danklied*



## **12. Elia, der Prophet – Das Ausgießen des Heiligen Geistes in den letzten Tagen**

**Mitarbeitende:** Zu diesem Zeitpunkt wird der Becher Elias eingegossen und ein Kind geht an die Tür und öffnet sie, um den Propheten Elia willkommen zu heißen.

**Mitarbeitende:** Für Jahrhunderte war dies die Hoffnung des jüdischen Volkes, dass Elia an Passa kommen würde und den Messias Israel mitbringen würde. Ein Lied, das oft während der Mahlzeit gesungen wird, sagt: „Elia der Prophet, Elia der Tishbiter, Elia, der Gileaiter, möge er schnell kommen, in unseren Tagen, mit dem Messias, dem Sohn Davids.“

**Leser 2:** Bevor Jesus das erste Mal kam, kam Johannes der Täufer im Geist und in der Kraft Elias, um den Weg für ihn vorzubereiten.

„Am nächsten Tag sieht Johannes, dass Jesus zu ihm kommt und spricht: Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt! Dieser ist's, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der vor mir gewesen ist, denn er war eher als ich. Und ich kannte ihn nicht. Aber damit er Israel offenbart werde, darum bin ich gekommen zu taufen mit Wasser“. (Joh 1,29-31)

## **13. Der vierte Becher – Der Becher des Lobes**

**Mitarbeitende:** Lasst uns den vierten Becher füllen.

*[Alle füllen den vierten Becher.]*

**Mitarbeitende:** Der vierte Becher ist der Becher des Lobes, der die Verheißung Gottes symbolisiert: "Ihr sollt mein Volk sein und ich will euer Gott sein." Für uns ist dieser Becher die große Hoffnung, dass Jesus wiederkommen wird. Der Apostel Paulus schreibt: "Denn so oft ihr von diesem Brot esset und von diesem Kelch trinket, sollt ihr des HERRN Tod verkündigen, bis dass er kommt."

**Leser 2:** "Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und zuerst werden die Toten, die in Christus gestorben sind, auferstehen. Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken in die Luft, dem Herrn entgegen; und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit. So tröstet euch mit diesen Worten untereinander.“ (1.Thess 4,16-18)

**Mitarbeitende:** Wir warten auf diese herrliche Zukunft in Gottes Königreich, dass ganz Israel errettet und dort im Neuen Jerusalem eine Herde und ein Hirte sein wird und wir alle aus dem neuen Becher mit Jesus trinken werden. Darum lasst uns jetzt aus dem vierten Becher trinken, dem Becher des Lobes!

**Alle:** Gepriesen seist du, o Herr unser Gott, König der Welt, welcher die Frucht des Weinstockes hervorbrachte.

*[Alle trinken den vierten Becher.]*

**Leser 1:** "Gelobet sei Gott und der Vater unseres HERRN Jesu Christi, der uns nach seiner Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das behalten wird im Himmel euch, die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben bewahrt werdet zur Seligkeit, die bereitet ist, dass sie offenbar werde zu der letzten Zeit." (1. Petr 1,3-5)

**Mitarbeitende:** Lasst uns Gott danken für die herrliche Hoffnung, die wir in ihm haben!

#### **14. Nächstes Jahr in Jerusalem – Betet für den Frieden Jerusalems**

**Mitarbeitende:** Der letzte Sederteil ist das Singen der zweiten Hälfte der Psalmen 115 - 118. So hat auch Jesus mit seinen Jüngern sein letztes Passamahl beendet. Psalm 118,22-23 sagt: "Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. Das ist vom HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unseren Augen." Im Neuen Testament wird Jesus als dieser Eckstein bezeichnet. Er ist das Fundament für unser Leben. Dafür ist er am Kreuz gestorben und auferstanden.

**Mitarbeitende:** Wir haben die alte Geschichte, wie die Israeliten aus Ägypten befreit wurden, erlebt und haben erfahren, dass Gott auch uns befreit. Das Passamahl schließt mit der traditionellen Aussage, welche an Passa seit zweitausend Jahren gesagt wird: "Nächstes Jahr in Jerusalem!"

**Leser 2:** Wir wissen, dass Jerusalem die Stadt von Jesus ist, dem großen König. Lasst uns für die Zurückführung des jüdischen Volkes nach Jerusalem beten, um Jesus den Messias willkommen zu heißen.

"Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt! Siehe, euer Haus soll euch wüst gelassen werden. Denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht: Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!" (Mt 23,37-39)

**Mitarbeitende:** Lasst uns für den Frieden Jerusalems und Israels beten!

*[Alle beten.]*

*Lied zum Abschluss*